

<p><b>STELLUNGNAHME zur Anfrage</b></p> <p>FDP-Ortschaftsratsfraktion Neureut</p> <p>vom: 17.04.2015 eingegangen: 22.04.2015</p>	<p>Gremium:</p> <p>Termin: Vorlage Nr.: TOP:</p>	<p><b>Ortschaftsrat Neureut</b></p> <p><b>05.05.2015</b> <b>27/2015</b> <b>3</b> <b>öffentlich</b></p>
<p><b>Gewerbegebiet Kirchfeld-Nord</b></p>		

## Rodung und Planung

### 1. *Wurde diese Rodungsaktion genehmigt?*

Die Rodung war durch das Gartenbauamt genehmigt und wurde in Abstimmung mit arguplan, welche das Gebiet artenschutzrechtlich betreuen, ausgeführt. Die Bäume wurden Ende Februar 2015 und nicht erst im März gerodet.

Der zukünftige Straßenbereich und der angrenzende Arbeitsraum wurde freigemacht, um im Herbst mit den Rückbauarbeiten der Gleisanlagen/Verladerampe beginnen und anschließend die Erschließungsmaßnahmen durchführen zu können.

### zu 2. *Wird die Rodung in dem geplanten Gewerbegebiet weitergeführt?*

Es ist angedacht, die Rodungen auch auf den geplanten späteren Verkaufsflächen durchzuführen – ebenfalls dann in Abstimmung mit arguplan. Wann die Rodungen durchgeführt werden, steht noch nicht konkret fest.

### zu 3. *Liegen bereits konkrete Planungen für das Gewerbegebiet vor?*

Das Gewerbegebiet wird gemäß Bbauungsplan erschlossen. Konkret parzelliert werden die Grundstücke erst im Rahmen der Vermarktung der Grundstücke.

### zu 4. *Ist die Eidechsen-Umsiedlung abgeschlossen?*

Teile der Eidechsen-Umsiedlung sind erfolgt. In Kürze erfolgt die Vergabe zur Errichtung eines weiteren Eidechsenhabitats, mit dessen Bau im Mai begonnen wird. Hierbei werden auch die auf dem Bild, welches die FDP-Fraktion mitgeschickt hat, zu sehenden liegenden Baumstämme verarbeitet.

## **Verkehrssituation**

zu 1. *Wie weit wird die Planung und die Ausführung bez. der Zufahrt zum Gewerbegebiet?*

Die Planung des Anschlussknotens erfolgt in enger Abstimmung mit der Stadt Karlsruhe, den beteiligten Ingenieurbüros und vielen weiteren Beteiligten. Sie ist weitaus komplexer als die „innere“ Erschließungsplanung, was im Wesentlichen mit der Querung der Bahngleise in unmittelbarer Nähe des Anschlussknotens zusammenhängt. Grundsätzlich ist die Erschließungsplanung weit vorgeschritten. So werden z.B. die Leitungsquerschnitte in den nächsten zwei Wochen von Seiten der Stadt Karlsruhe freigegeben. Die Veröffentlichung der Ausschreibung für die Erschließungsmaßnahmen ist für Anfang August geplant.

zu 2. *Hat der Ortschaftsrat Einfluss auf die Planung und Ausführung?  
Wenn ja, was kann der OR/Fraktionen tun?*

Die Planung/Ausführung erfolgt gemäß rechtskräftigem Bebauungsplan. Eine weitere externe Beteiligung ist nicht vorgesehen.

Die KGK unternimmt ihr Möglichstes, damit die Baufahrzeuge schnellstens auch über den zu bauenden Anschlussknoten an die L605 zufahren können. Da dieser Anschluss allerdings auch die Bahngleise der Bundeswehr kreuzt, müssen bauliche Maßnahmen an den Gleisen erfolgen. Die Zufahrt/Abfahrt wird zu Beginn der Erschließungsmaßnahmen erstellt. Ein völliger Verzicht auf die Zufahrt über den Blankenlocher Weg ist leider nicht möglich. Die Ausschreibung der Erschließungsmaßnahmen erfolgt in enger Abstimmung mit der Stadt Karlsruhe und den Stadtwerken Karlsruhe.